

Datum: 08.08.2023

Bericht des Präsidenten zum Verbandstag am 09.09.2023

Liebe Tischtennisfreund*innen,

nachdem der erste Verbandstag des RTTVR coronabedingt vier Jahre auf sich hat warten lassen, treffen wir uns nun schon nach zwei Jahren wieder, womit wir den gewohnten Rhythmus wiederherstellen. Auch in diesen beiden Jahren hat sich in unserem Verband einiges getan und weiterentwickelt:

1. Fusion

Der Fusionsprozess schreitet weiter voran und die Ergebnisse zeigen in meinen Augen ganz deutlich, dass der Zusammenschluss der Verbände der richtige Schritt war. Die hierdurch entstandenen Potentiale im Haupt- und Ehrenamt führen zu positiven Ergebnissen. So konnten wir beispielsweise im Rahmen der Sportentwicklung im erheblichen Umfang Maßnahmen zur Nachwuchsgewinnung vornehmen, die auch messbaren großen Erfolg zeigen. Ebenfalls gibt es positive Ergebnisse in Form von guten Platzierungen im Jugendleistungssport zu vermelden. Zudem kann unsere Geschäftsstelle durch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Aufgaben so verteilen, dass unseren Vereinen ein sehr guter Service geboten werden kann.

Nach wie vor sind noch nicht alle Projekte verwirklicht, da trotz aller Möglichkeiten unsere Zeit und Arbeitskraft begrenzt ist. Als Beispiel ist hier eine Reform der regionalen Verwaltungsstruktur zu nennen, die sinnvoll erscheint, aber sich bisher zeitlich nicht umsetzen ließ.

2. Personelle Angelegenheiten

In personeller Hinsicht konnten wir unser Fusionsziel, das Hauptamt zu Gunsten eines verbesserten Service für die Vereine und unsere ehrenamtlich Tätigen zu stärken, umsetzen. Wichtig war, dass wir die offenen Personalfragen klären konnten. Volker Bauer ist mit Wirkung zum 30.06.2023 nicht mehr Geschäftsführer des Verbandes. Daher haben wir nun Planungssicherheit für unsere hauptamtlich Tätigen. Das Team der Geschäftsstelle ist mit Jens Koch (Teamleitung), Beate Weinand (Sachbearbeiterin Verwaltung/Finanzen), Anja Becker (Sachbearbeiterin Sport/Sportentwicklung) und Janine Flesch (Sachbearbeiterin Sportentwicklung) besetzt und damit gut aufgestellt. Hinzukam in diesem Jahr bis zum 14.07.2023 die Unterstützung durch Jonas Niebergall, der seinen Bundesfreiwilligendienst bei uns verrichtete und vor allem das Trainerteam, die Sportentwicklung und die Öffentlichkeitsarbeit tatkräftig unterstützte. Zudem verstärkt uns Tim Saynisch als Honorarkraft im Bereich Öffentlichkeitsarbeit.

Das Trainerteam um Torsten Feuckert und Felix Füzi ist ab dem 01.11.2021 durch unseren Landestrainer Lucas Krenzer verstärkt worden.

3. Präsidium

Nach einer turbulenten Zeit bis zum Verbandstag 2021 mit mehreren Personalwechseln ist seit diesem Zeitpunkt Kontinuität im Präsidium eingeleitet. Durch die Neuwahl von Claus Brusenbauch (Sportentwicklung), Alexandra Bierbrauer (Kreisvertreterin), Thomas Strieder (Jugend) wurde das bestehende Team um Felix Heinemann (Präsident), Marcel Mareien (Sport) und Franz-Josef Grünen (Vizepräsident) komplettiert und verstärkt. Trotz nach wie vor hoher Arbeitsbelastung wirkte sich die Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern positiv aus, sodass wir wieder mehr gestalten konnten und nicht mehr lediglich das Alltagsgeschäft verwalten mussten. Zudem harmonisierte das Team hervorragend, sodass wir bei aller Arbeit auch viel Spaß zusammen hatten – für mich ein ganz wichtiger Punkt im Ehrenamt.

Nach dem Verbandstag wird sich das Team erneut ändern, da Franz-Josef Grünen und ich nicht mehr für das neue Präsidium kandidieren werden. Dem neuen Präsidium wünsche ich vor allem viel Freude an der Arbeit und dass es die Entwicklung für unseren Sport und unseren Verband so vorantreiben kann, wie es das beabsichtigt.

Glücklicherweise konnten wir die großen Aufgaben unserer Amtszeit abschließen und müssen dem neuen Präsidium keine offenen Baustellen hinterlassen.

4. Entwicklung im Ehrenamt

Über die Sorgen, die ich mir um das Ehrenamt mache, habe ich bereits im letzten Bericht geschrieben. Viel verbessert hat sich an der Situation leider nicht. Nach wie vor sind die Zahlen rückläufig, gerade bei jüngeren Menschen. Trotzdem gibt es in meinen Augen auch positive Aspekte: Es gibt noch Personen, die sich neu für ein Ehrenamt entscheiden und sich dort einbringen wollen. Außerdem gehen sehr viele ehrenamtliche ihre Aufgabe mit viel Herzblut und Engagement an. Darauf lässt sich nach wie vor aufbauen. Dennoch wird zu überlegen sein, wie die bisher im Ehrenamt angesiedelten Aufgaben in Zukunft geleistet werden können, bzw. wie das Ehrenamt attraktiv gestaltet werden kann.

Umso größer ist mein Dank an alle, die sich in den Vereinen, in den Kreisen und im Verband für den Tischtennis sport engagieren und damit ermöglichen, dass wir unseren Lieblingssport in dieser Form ausüben können.

5. Wahrnehmung der Vertretung des Verbandes

Ich habe in den letzten beiden Jahren als Vertreter des Verbandes an den Mitgliederversammlungen des DTTB, LSB und des Sportbunds Rheinland teilgenommen. Beim DTTB steht derzeit die Einführung eines hauptamtlichen Vorstands im Vordergrund, über die wir dort viel diskutiert haben. Außerdem ist dort gerade das Thema Turnierlizenz aktuell, bei dem wir darauf achten werden, dass auf unsere Aktiven keine übermäßige finanzielle Belastung ohne Gegenwert zukommt. Viel Freude hat es mir auch weiterhin bereitet, als Vertreter des Präsidiums an den Kreistagen teilzunehmen, da gerade dort die Möglichkeit besteht, die Spielerinnen und Spieler persönlich kennenzulernen und so ins Gespräch zu kommen. Diesen direkten Dialog halte ich für sehr wertvoll und hoffe, dass er sich auch weiterhin fortsetzt.

6. Persönliches

Ich habe mich nach langem Überlegen dazu entschieden, nicht mehr für das Amt des Präsidenten zu kandidieren. Denn ich habe festgestellt, dass mir meine beruflichen Herausforderungen nicht mehr die Zeit lassen, die ich benötige, um das Präsidentenamt so auszuüben, wie ich dies tun möchte und wie es meiner Meinung nach dem Amt angemessen ist.

Diese Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, da ich sehr gerne unseren Verband geführt habe, mich der Austausch mit anderen Tischtennisbegeisterten bereichert hat und mir die aktuellen Entwicklungen im Verband viel Freude bereiten.

Ziehe ich ein Fazit der letzten sechs Jahre, stelle ich fest, dass es eine sehr aufregende und arbeitsintensive Zeit war, sei es durch die zahlreichen Treffen und Aufgaben in Vorbereitung der Fusion von TTVR und RTTV, durch die Gestaltung des Prozesses nach dem Zusammenschluss, durch die Personalsituation im Hauptamt und im Präsidium oder die durch die Corona-Pandemie und Hochwasserkatastrophe verursachten zusätzlichen Herausforderungen, die den Rahmen des Üblichen gesprengt haben. Zwar hat dies auf der einen Seite viel Energie gekostet, auf der anderen Seite aber mich um viele positive Erfahrungen und Momente reicher gemacht.

Insgesamt hat mir die Arbeit für euch und den Verband immer viel Freude bereitet und ich bereue keine Minute, die ich dorthinein investiert habe.

Abschließend möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen bedanken die mich während dieser sechs Jahre in meiner Tätigkeit unterstützt und dazu beigetragen haben, dass der RTTVR so gut funktioniert.

Ich hoffe, dass wir uns bei der einen oder anderen Angelegenheit rund ums Tischtennis wiedertreffen werden. Bis dahin wünsche ich euch allen weiterhin ganz viel Freude und positive Augenblicke bei der Ausübung unseres schönen Tischtennissports!

Mit sportlichen Grüßen

Felix Heinemann

Präsident

Tischtennisverband Rheinland/Rheinessen e.V.